



Eine spannende Zeit und was es noch zu regeln gibt

Von Manfred Riehl, Landestarifbeauftragter

Im November 2016 findet die Landestarifkonferenz der DPoLG BW in Baiersbronn statt. Dies ist auch der Zeitpunkt, zu dem meine Amtszeit als Landestarifbeauftragter endet. Es war eine spannende und interessante Zeit, die ich zusammen mit dem DPoLG-Tarifteam erleben durfte. Anfänglich kaum wahrnehmbar, entwickelte sich die Tarifarbeitsgruppe zu einer beachtenswerten Einheit. Spätestens bei den Personalratswahlen zeigte sich dies anhand der Stimmenabgabe. Einst mit wenigen Prozentpunkten aus dem Wahlkampf gegangen, nahm der Stimmenanteil von Wahljahr zu Wahljahr zu. Zuletzt wurde bei den Wahlen 2015 eine mehr als Zweidrittelmehrheit erreicht. Dies war zugleich der höchste Wahlerfolg in der Geschichte der DPoLG BW Tarif. Hierfür darf ich mich bei meinen mehr als aktiven Stellvertretern, den Bezirkstarifauftragten, den Kreisvertretern und natürlich bei der Landesgeschäftsstelle recht herzlich bedanken. Mit diesem Wahlerfolg ging auch die Sitz-

verteilung im Hauptpersonalrat der Polizei einher. Damit waren nicht nur im Beamtenbereich die Funktionen geregelt, auch der Tarifbereich konnte auf seine Mehrheiten bauen. Ein Ausruhen auf diesen Erfolgen ist jedoch nicht geraten, denn Mehrheiten können sich schnell ändern.

Neben dem super Ergebnis aus personalrätlicher Sicht waren auch die gewerkschaftlichen Erfolge mehr als beachtenswert. Hierüber wurde bereits ausgiebig in den letzten Veröffentlichungen berichtet. Doch auch bei einem Rückblick auf das Erreichte der letzten Jahre sind noch einige offene Baustellen vorhanden.

Dies wären auf Landesebene die neu zu bewertenden Stellen der unterschiedlichen Assistenten bei der Polizei, aber auch die auslaufende Regelung zur Altersteilzeit für schwerbehinderte Menschen.

Auf Bundesebene der lineare Entgeltgruppenaufstieg so wie die Jahressonderzahlung bei altersbedingtem Ausscheiden aus dem Dienst, damit Bestandteil bei den anstehenden Tarifverhandlungen.

Mit den Einsatzassistenten wurde der erste Schritt in die richtige Richtung getan. Dabei darf es aber nicht bleiben. Es gibt noch so viele Möglichkeiten den Vollzug zu entlasten und gleichzeitig Perspektiven für den Tarif zu eröffnen, dass hierauf das Augenmerk der nächsten Jahre liegen muss.

Die Verhandlungen zur Verlängerung der Altersteilzeit sind

im Gange. Ob sie von Erfolg gekrönt werden, wird sich in den nächsten Monaten zeigen. Alternativ gibt es jedoch auch die Möglichkeit des Sabbatjahres. Unter nicht ganz so günstigen Bedingungen wie die Altersteilzeitregelung ermöglicht auch dieses Modell, vorzeitig mit möglichst geringen finanziellen Verlusten in den Ruhestand zu gehen.

Bei den Tarifverhandlungen wird das Thema „linearer Entgeltgruppenaufstieg“ mit auf der Tagungsordnung stehen. Was bei Bund und Kommunen möglich war, sollte auch auf Länderebene zu verwirklichen sein. Jedoch liegen hier Fluch und Segen so nah beieinander wie sonst nirgendwo. Was in den letzten Wochen und Monaten recht intensiv reklamiert wurde, könnte bei einem erfolgreichen Abschluss noch mehr Frust hervorrufen. Die bisherige Regelung beinhaltete bei mancher Höhergruppierung über mehrere Entgeltgruppen hinweg im Moment nur einen geringen finanziellen Gewinn. Dies soll durch die lineare Erhöhung eliminiert werden. Eine Höhergruppierung und damit auch Leistungsanerkennung soll sich finanziell auch bemerkbar machen. Doch was wird bei einem erfolgreichen Tarifabschluss auf diesem Gebiet passieren? Beschäftigte, die sich über die bisherige alte Regelung beschwert haben, werden von neuen und meist jüngeren Kolleginnen und Kollegen bei erneuten Höhergruppierungen überholt. Die in letzter Zeit Höhergruppierten werden nicht den Gewinn gegenüber alten Zeiten sehen, sie werden sich als Verlierer gegenüber den Neuen sehen.



Manfred Riehl

Ähnlich sieht es im Bereich der Jahressonderzahlung, früher Weihnachtsgeld, aus. Mit der Stichtagsregelung 1. Dezember fühlen sich viele, die am Ende des Jahres vor dem genannten Termin in den Ruhestand gehen, betrogen. Denn wer zum 30. November in den Ruhestand geht, hat zwar elf Monate seinen Dienst versehen, bekommt aber nichts von der Jahressonderzahlung. Deshalb ist hier ein monatlicher Anteil der zurückgelegten Jahreszeit angestrebt.

Bei diesen wenigen aufgezählten Themen kann man leicht erkennen, dass für uns Gewerkschaftler die Arbeit nicht ausgeht. Und sicherlich werden noch viele neue Aufgaben auf uns zukommen.

Ich darf mich bei dieser Gelegenheit bei allen Kolleginnen und Kollegen für die Unterstützung und Zusammenarbeit in den letzten Jahrzehnten recht herzlich bedanken. Kämpft bitte weiter für Eure Rechte und verzagt nicht, wenn eine Forderung nicht gleich umsetzbar war. Bei dem oben genannten Kongress werde ich das Amt an eine/-n jüngere/-n Tarifier/-in übergeben. ■

Impressum:

Redaktion: Sabine Dinger
(V. i. S. d. P.)
Schwabenstraße 4
76646 Bruchsal
Telefon 07251.5710
E-Mail: sabine.dinger@dpolg-bw.de

Landesgeschäftsstelle:
Kernerstraße 5, 70182 Stuttgart
Telefon 07 11/99 79 474-0
Telefax 07 11/99 79 474-20
Internet: www.dpolg-bw.de
E-Mail: info@dpolg-bw.de
ISSN 0723-1830

Aktivitäten und erfolgreiche Strategien in einer stabilen Organisation

Landesvorstand zieht positive Bilanz und steckt Ziele



> DPoIG-Landesvorstand tagt in Stuttgart.

Im September 2016 trafen sich die Mitglieder des Landesvorstandes im Tagungshotel Commodo in Stuttgart-Vaihingen. Dabei galt es, eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten.

In seinem Bericht zur Lage konnte der DPoIG-Landesvorsitzende Ralf Kusterer ein äußerst **positives Resümee für das erste Halbjahr** ziehen. Sicher gibt es nur wenige Verbände in Deutschland, die eine so gute Entwicklung verzeichnen können.

■ Mitgliederentwicklung top – eine Erhöhung der Mitgliederzahlen um über 600.

Bei einer relativ normalen Fluktuation ist das ein gutes Ergebnis, bezogen auf den Zeitraum auch in der Verbandsgeschichte der DPoIG. Das Ergebnis zeigt, dass die Mitglieder mit ihrer DPoIG und ihren Aktiven in der DPoIG zufrieden sind und eine hohe Übereinstimmung mit den Wünschen der Mitglieder besteht. Man fühlt sich gut vertreten. Kusterer kündigt an, dass die Landesleitung eine Vielzahl von Aktivitäten und Maßnahmen plant, um diese Zufriedenheit zu steigern und aufrechtzuerhalten.

Im ersten Halbjahr konnte der **Innenausbau der DPoIG** fast

fertiggestellt werden. Bezirksverbände und eine Seniorenvertretung wurde gegründet und arbeitet mit Hochdruck, die JUNGE POLIZEI stärkt ihr Profil als gewerkschaftspolitische Nachwuchsorganisation, die Landesfrauenvertretung hat sich neu konstituiert und ist gut aufgestellt. Im November 2016 wird die Landestarifkonferenz die innerorganisatorischen Maßnahmen abschließen. Die Entscheidung der Beibehaltung der Kreis- und Ortsverbände, die maßgeblich durch Ralf Kusterer in der Satzungskommission vor einem Jahr vorangetrieben wurde, hat sich bewährt. Ganz nah an der Basis zu sein, ganz nah an den Mitgliedern zu sein, um ihnen sofort mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen, und ganz nah dran an den Meinungen vor Ort zu sein, das ist mit ein Erfolgsrezept der DPoIG.

Dort, wo es Optimierungsbedarf gibt, steuert die Landesleitung nach. So zum Beispiel beim **Rechtsschutz**. Hier gilt es, kluge Wege zu suchen in einer Rechtsprechung, die mehr und mehr Beleidigungen und Schmerzensgeldansprüche nicht mehr gegeben sieht. Den bereits sehr guten Rechtsschutz wird die DPoIG durch weitere Vertragsverbesserungen mit ihrem Vertragspartner korrigieren

und darüber hinaus interne Maßnahmen in der juristischen Abteilung treffen. Die DPoIG wird ihr Leistungsportfolio und ihren Dreifach-Rechtsschutz weiter ausbauen.

Die **politischen Kontakte** laufen auf Hochtouren. Noch nie in den vergangenen Jahren war der politische Arm der DPoIG so ausgeprägt wie heute. Die vergangenen Monate waren gespickt mit politischen Gesprächen und Kontakten. Kandidaten, Parteivorsitzende, Polizeisprecher, Abgeordnete, Fraktionsvorsitzende, AK Innere Sicherheit, Innenminister, Justizminister, Staatsminister, Ministerialdirektoren, die Reihe ist lang und die Kontakte um so besser. Und so mancher gewerkschaftspolitische Erfolg basiert auf diesen Kontakten.

Wie stark die DPoIG auch in Sachthemen eingebunden ist, machte der stellvertretende Landesvorsitzende Oliver Auras an der Diskussion um die Einführung des **Tasers** im Streifendienst und der neuen **MP7** deutlich, zu dem die Landesleitung auch an einer Präsentation des Ministeriums teilgenommen hat.

Ebenso beim Thema **Dienstpostenbewertung**, bei dem die DPoIG in einem Expertengespräch mit dem Ministerium

die Bündelung und Karriereperspektiven besprochen hat. Ebenso wie gleiche Chancen in allen Sparten der Polizei.

Oder eben bei der **Evaluation der Polizeireform**. Weit im Vorfeld einer Festlegung zur personellen Besetzung des Lenkungs-kreises und der Projektgruppen hatte Kusterer einen Vorschlag gemacht. Dabei dürfte die Einbindung des DPoIG-Landesvorsitzenden in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Hauptpersonalrats sicher kein Zufall sein. Vorausblickend machte Kusterer deutlich, dass die DPoIG eine Vielzahl an Problembereichen vor der Reform aufgezeigt hatte. Jetzt besteht die Hoffnung, dass diese einer näheren Überprüfung unterzogen werden. Kusterer wörtlich: „Nach meinen Gesprächen gehe ich davon aus, dass die Basis mit einbezogen wird. Und zwar auf unterschiedliche Weise. Und ich garantiere ohne Maulkorb.“

In der **Besoldung/Versorgung** wird sich ebenfalls einiges tun. Vieles, was derzeit im „Rohr“ ist, entstammt unserem Forderungskatalog. Wegfall des Eingangs-amtes A7 beim Polizeivollzug und Wegfall von Eingangsamt A6 bei den Verwaltungsbeamten, das stand seit Jahren auf unserer Agenda. Ein Stellenpool bei der Lebensarbeitszeitverlängerung, damit Beförderungen so erfolgen können, als würde der Ruhestand punktgenau zur Altersgrenze erfolgen – mit ein Erfolg der DPoIG.

Das Topthema Belastung und dringender **Personalbedarf** durfte bei den Ausführungen nicht fehlen. Hier gilt es, die Einstellungen schneller zu realisieren. Wenn der letzte Beamte



der geplanten 1 3500 Stellen im Jahr 2026 fertig ausgebildet ist, ist das deutlich zu spät. 600 Neustellen im **Nichtvollzug** dürften eine gute Entlastung sein. Allerdings dämpfte DPoIG-Chef Kusterer die Erwartungen. Er geht davon aus, dass der Einstieg bei den Ermittlungsassistenten erst 2018 erfolgt und zunächst die Spezialpräsidien wie das TLS Pol mit höher dotierten Stellen rechnen können. Der Tarifbereich bleibt ein Dauerthema.

Aus der **Bundesorganisation** konnte Ralf Kusterer, der ja seit Jahren einer der Stellvertreter von Rainer Wendt ist, ebenfalls nur Positives berichten. Etwa von den Wahlerfolgen in Hamburg und Bayern, der absolut professionellen Medienarbeit und der Dominanz der DPoIG in den Medien. Oder vom tollen Bucherfolg des Bundesvorsitzenden, der sein Autorenhonorar unter anderem der DPoIG-Stiftung zukommen lässt. Ein Buch, das übrigens empfehlenswert ist. Topseller Platz 3, „**Deutschland in Gefahr**“.

Von der **DPoIG-Stiftung** konnte berichtet werden, dass Finanzminister Söder nun das Stiftungshaus „Forsthaus Fall“ der Stiftung übergeben hat und dies in den Besitz der Stiftung übergeht. Ebenso von den weiterhin vielfältigen Stiftungsfällen aus dem Ländle.

Die Landesleitung berichtete ferner über eine weitere Übereinkunft mit dem **Seniorenverband ö. D.** und der Doppelmitgliedschaft unserer DPoIG-Senioren. Dieter Berberich hat den Vorsitz im Oktober 2016 abgegeben, aber mit Waldemar



Futter steht ein absolut anerkannter Nachfolger in den Startlöchern.

Die **vielseitigen Veranstaltungen und Formate**, wie etwa die DPoIG-Spätlese und einige Planungen, rundeten die Berichterstattung ab und trafen auf große Zustimmung bei den Mitgliedern des Landesvorstandes.

Der DPoIG-Pressesprecher Sven Heinz konnte bei seinem Bericht über die veränderte **Medienarbeit** ebenfalls überzeugen. Man spürt, dass ein Profi am Werk ist. Die Maßnahmen greifen und im Printbereich läuft es optimal. Heinz hat zahlreiche Veränderungen in der Pressearbeit vorgenommen. Mit verschiedenen eigenen Medien erfolgt die Pressearbeit nach innen und außen. Neustes Medium ist Twitter. Mit mehr als 6 000 Klicks unserer Tweets zeigt sich die erste Wirkung. Der Kontakt zu allen Medien kann als positiv bezeichnet werden.

Der stellvertretende Landesvorsitzende Jürgen Engel berichtete aus dem **Haushalt**. Seit 1. Mai 2016 hat er – und in der Stellvertretung Ursula Korn – die Kassengeschäfte übernommen und umgekrempelt. Das beste Lob dazu kam vom Landesvorsitzenden: „Wenn ich an die Kassengeschäfte denke, kann ich ruhig schlafen.“ Der Haushalt bewegt sich nach

Auskunft Engels nicht nur im geplanten Rahmen, sondern trotz umfangreicher Maßnahmen ist man sogar in der Lage, Rücklagen zu bilden.

Beim Bericht über die umfangreichen **Schulungen, Seminare**



und Studienfahrten konnte Ralf Kusterer einen Nachfolger für Heinz Kosok benennen, der nach Jahrzehnten diese Arbeit in jüngere Hände geben möchte. Dieter Knolmar, Bezirksvorsitzender Ulm, wird zukünftig für ein umfangreiches Angebot und eine professionelle Durchführung Sorge tragen. Bei den Schulungen zur Vorbereitung auf den Ruhestand wird weiterhin Wolfgang Speck, trotz seines großen Engagements als Bundesvorsitzender der dbb bundesseniorenvertretung, seinen Sachverstand und seine Kompetenz einbringen. Zukünftig unterstützt von Berndt Wittmeier und Peter Fallner.

Die **Geschäftsstelle** in Stuttgart, in unmittelbarer Nähe des Innenministeriums, ist und bleibt die Zentralstelle der

DPoIG. Im Berichtszeitraum standen dort Renovierungsarbeiten, eine Erneuerung der PC-Ausstattung und Aufrüstung des Servers, neue Büromöbel, betrieblich notwendige Elektrochecks und die Arbeits-

sicherheit unserer Beschäftigten auf der Agenda. Großes Lob gab es dazu für das Team der Geschäftsstelle und alle Helfer, die Großartiges leisten. Man spürt dabei förmlich, wie das Team mit den aktuellen Neuerungen und verbesserten Rahmenbedingungen auf-

lebt und man von diesem tollen Betriebsklima förmlich mitgerissen wird. Dabei machte Ralf Kusterer deutlich, dass alles, was wir als Gewerkschaft für unsere Mitglieder fordern, zualler-

erst auch selbst erfüllen müssen. Wir haben den Anspruch, ein guter Arbeitgeber zu sein. Davon profitieren unsere Mitglieder.

Einen großen Raum nahmen der Austausch und der Bericht der Bezirksvorsitzenden sowie der Landesbeauftragten ein. Neben aktuellen Problemstellungen wurden einzelne Entwicklungen in den Bereichen aufgezeigt. Aber auch hier konnte man schnell feststellen, dass in allen Bereichen mit enormer Motivation und Engagement gearbeitet wird. Wie ein Tausendfüßler bewegen sich alle Glieder. Und, so Kusterer, das Tolle sei, sie bewegen sich alle in die gleiche Richtung.

Mit der Wahl eines dritten Mitglieds in den **Geschäftsführenden Landesvorstand** komplet-



tierte der Landesvorstand dieses Gremium. Mit **Jürgen Vogler** konnte ein versierter Personalvertretungsexperte und Gewerkschafter mit langjähriger Erfahrung gewonnen werden. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Letztlich wandte sich der Landesvorstand noch dem TOP:

Information und Kommunikation zu. Mit vielen unterschiedlichen Maßnahmen wird man die interne Kommunikation neu gestalten und strukturieren. Dabei wird es neue Kommunikationswege geben, die insbesondere dazu dienen, die Informationsbedürfnisse der Mitglieder zu stillen und

das Informationsangebot zu erhöhen.

Am Ende der Sitzung konnten alle Mitglieder feststellen, dass der Landesverband hervorragend aufgestellt ist und im Mittelpunkt aller Bemühungen und Maßnahmen der ehrenamtlichen Mandatsträger das

Wohl des Verbandes und der Mitglieder steht. Dafür gilt allen Mitgliedern im Landesvorstand, aber auch allen Mandatsträgern in den Kreis-, Orts-, Präsidial- und Bezirksverbänden ebenso wie unseren Spezialbereichen Lob und Anerkennung sowie ein herzliches Vergelt's Gott. ■

Dienstpostenbewertung – Evaluierung Polizeireform – Rechtsschutz

Vielfältige Themen bei der Jahreshauptversammlung Freiburg

Die Mitglieder im KV Freiburg waren am 13. September 2016 in den Wild-West-Club Freiburg im Wolfswinkel zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Der Vorstand hatte sich etwas Besonderes ausgedacht, und Kreisgeschäftsführer Martin Schuler konnte mal wieder sein Organisationsgeschick zeigen. Die Mitglieder erwartete nicht nur eine Kulisse, wie man sie üblicherweise auch nicht bei einer solchen Veranstaltung erwarten würde. Die Schulers und der Betreiber des Clubheims, Udo Gäss mit Frau, hatten für Speisen und Getränke bestens gesorgt.

Nach der Eröffnung und Begrüßung konnte KV-Vorsitzender Thomas Braun einen umfang-

reichen Tätigkeitsbericht abgeben, der auch auf die Sorgen und Nöte der Freiburger Kolleginnen und Kollegen einging. Wie im ehemaligen Südbaden und jetzigen PP Freiburg schon fast Tradition, richtet Präsident Rotzinger ein Grußwort an die Teilnehmer. Dabei nahm er wie üblich kein Blatt vor den Mund und ging unter anderem auf die angespannte Personal-/Sachmittelsituation, die erforderliche Neuberechnung zur Personalverteilung, die zur Verfügung stehenden Geldmittel, die KSA-Ausstattungen und auf die Auswertung der Mitarbeiterbefragung ein. Dabei betonte er, dass die „Gewerkschaftsarbeiten“ sowie deren Leistungen außerordentlich wichtig sind. In alt bewährter Weise gab Kreisschatzmeister



Thomas Braun, Präsident Bernhard Rotzinger und Oliver Auras (von links)

Patrick Ries seinen Kassenbericht ab, der durch den Bericht des Kassenprüfers Roland Zaubitzer auch vollstes Lob erntete. Die vom Bezirksvorsitzenden Thomas Gsell beantragte Entlastung erfolgte sodann auch einstimmig. Nachdem Kollege Ries als Kreisschatzmeister aus dem Vorstand ausschied, wurde nach seiner Verabschiedung einstimmig Roland Zaubitzer gewählt.

Von den insgesamt 54 zu ehrenden Mitgliedern konnten vor Ort für 40-jährige Jubiläen die Kollegen Roland Baier und Hans-Werner Lardong und für 25 Jahre Marion Rothmund-Moscaritolo geehrt werden.

Nach dem Bericht des Bezirksvorsitzenden Thomas Gsell wurden vom stellvertretenden Landesvorsitzenden Oliver Auras aktuelle berufspolitische Themen dargestellt. Der Ge-

schäftsführer Organisation, Jörg Timmann, berichtete über aktuelle Themen der Landesgeschäftsstelle und Herr Jens Ehret, Geschäftsstellenleiter der Debeka, informiert über den Service und die Leistungen der Debeka.

Zum gemütlichen Beisammensein traf dann auch noch der DPoIG-Landesvorsitzende Ralf Kusterer, nachdem er zuvor mehrere Termine von Karlsruhe über Lahr absolviert hatte, ein und konnte in vielen Einzelgesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen diskutieren.

Trotz dem einen oder anderen Schnakenstich eine absolut tolle Veranstaltung, bei dem erneut deutlich wurde, wie gut der Freiburger Kreisverband aufgestellt ist und dass seine Vorstandsmitglieder sich wirklich alle Arme für ihre Mitglieder „rausreißen“. ■



Martin Schuler am Grill sorgt für das leibliche Wohl.

Jahreshauptversammlung Kreisverband Tuttlingen

Fehlbestände an Stellen, Unterkünften und abgesenkte Ausbildungsstandards beunruhigen Kollegen.

Am 29. September 2016 fand die Jahreshauptversammlung des KV Tuttlingen in der Kantine des Polizeipräsidiums statt. Kreisvorsitzender Dieter Popp konnte an diesem Abend, neben Kollegen aus dem Kreisgebiet, den Vizepräsidenten Gerold Sigg, den Leiter des Führungs- und Einsatzstabes Einsatz, Kriminaldirektor Werner Merker, den Bezirksvorsitzenden, Jürgen Vogler aus Villingen, sowie den Landesvorsitzenden Ralf Kusterer begrüßen.

Nach der Begrüßung und der Totenehrung referierte Ralf

Kusterer und sprach zunächst die anstehende Evaluation der Polizeireform mit ihren vorausseilenden Gerüchten und Ängsten an. Er ging insbesondere auf die bereits heftig diskutierte Auflösung des PP Tuttlingen ein, beruhigte die Anwesenden und mahnte zur Gelassenheit. Eine Entscheidung sei noch nicht gefallen. Weiter streifte er die aktuelle Politik und deren Kontakt zur DPoIG, neue DPoIG-Initiativen, abgesenkte Ausbildungsstandards und einen Stellenpool, mit dem eventuell schon im nächsten Jahr Arbeitszeitverlängerungen im



mittleren und gehobenen Dienst keine Auswirkungen mehr auf frei werdende Beförderungsstellen haben. Trotz Verlängerung können Beförderungen so ausgesprochen werden, als wäre der Eintritt in den Ruhestand regulär erfolgt. Auch deutete Kusterer den sich ab Januar 2017 abzeichnenden Fehlbestand von über 200 Stellen in der Polizei an und ging auf die schwierige Lage in der Ausbildung (fehlenden Unterkunftsmöglichkeiten/Ausbildungskapazitäten) ein.

Jürgen Vogler berichtete über die neu gegründeten und an die Struktur der Präsidien angelehnten Bezirksverbände sowie über deren Arbeit. Im Bezirksverband Tuttlingen sind mit dem Kreisvorsitzenden Dieter Popp, der Tarifbe-

auftragten Andrea Hofmann und der Frauenbeauftragten Michaela Buschle gleich drei Mandatsträger aus dem Kreisverband vertreten, der somit gut im Bezirksverband repräsentiert wird.

Nach dem Geschäftsbericht von Frank Dettmann und dem Kassenbericht des scheidenden Schatzmeisters Wendelin Liehner folgte die einstimmige Entlastung. Wendelin Liehner trat bei den Wahlen nicht mehr an und wird von Dieter Popp noch persönlich mit einem kleinen Präsent verabschiedet. Mike Kotzian hatte sich der Seniorenvertretung zugewandt und wird diese sowohl im Kreisverband als auch im Bezirk aktiv vertreten, was von Ralf Kusterer und Jürgen Vogler begrüßt wurde. ■

Die Neuwahlen ergaben nachfolgendes Ergebnis:

Kreisvorsitzender	Dieter Popp
2. Vorsitzender	Michael Kästle
Kreisgeschäftsführer	Frank Dettmann
Kreiskassiererin	Eva Merker
Vertreter Tuttlingen	Manfred Schwanz
Vertreter Spaichingen	Tobias Jetter
Vertreterin JUNGE POLIZEI	Susanne Stitzenberger
Vertreterin Tarifbeschäftigte	Andrea Hofmann
Frauenvertreterin	Michaela Buschle
Pensionärsvertreter	Michael Kotzian
Kassenprüfer	Michael Kotzian und Erich Bausch

Polizei und Justiz aus Sicht der Politik

MdL Dr. Schütte (CDU) zu Gast in Sinsheim

Am 4. Oktober 2016 trafen sich die Mitglieder des OV Sinsheim in der Gaststätte Linde in Sinsheim zu ihrer Jahreshauptversammlung. Der Vorsitzende Armin Marx begrüßte die Teilnehmer und die Ehrengäste, namentlich Mitglied des Landtags BW, Dr. Schütte (CDU), Oberbürgermeister der Stadt Sinsheim, Jörg Albrecht, den

Landesvorsitzenden Ralf Kusterer, den Bezirksvorsitzenden Kurpfalz, Dirk Neitzke, und den langjährigen Bezirksvorsitzenden Nordbadens, Egon Manz. In seiner Ansprache bemängelte Marx grundsätzlich die fehlende Menschlichkeit. Außerdem stellte er heraus, dass sich die Personaldecke beim Polizeirevier Sinsheim seit 1990 nicht

verändert hätte, obwohl die Arbeitsbelastung – nicht nur wegen der Flüchtlinge – erheblich angestiegen sei.

Ralf Kusterer wies in seiner Ausführung auf die starke Dominanz der DPoIG in Baden-Württemberg hin, begrüßte die dringend nötige Einstellungsoffensive, mahnte aber aufgrund der Zerschlagung der Bereitschaftspolizei mangel-



> Herr Dr. Schütte (CDU), Mitglied des Landtags Baden-Württemberg



der Ausbildungsstätten, ungenügende Unterkünfte (Stockbettzimmer) und unattraktive Eingangsbesoldung und Beihilfegewährung der Neugestellten an. Die Polizei brauche mehr Bewerber, um geeignetes Personal (Bestenauslese) zu bekommen. Die DPoIG wäre immer gegen die „Gallsche“ Polizeireform gewesen. Lange Anfahrtswege, hohe Fluktuation in der Behörde und nicht unbedingt mehr Polizei auf der Straße sind die Folgen. Die Politik setze die Innere Sicherheit aufs Spiel, sodass immer mehr Bürger zur Selbsthilfe (zum Beispiel Bürgerwehren) greifen.

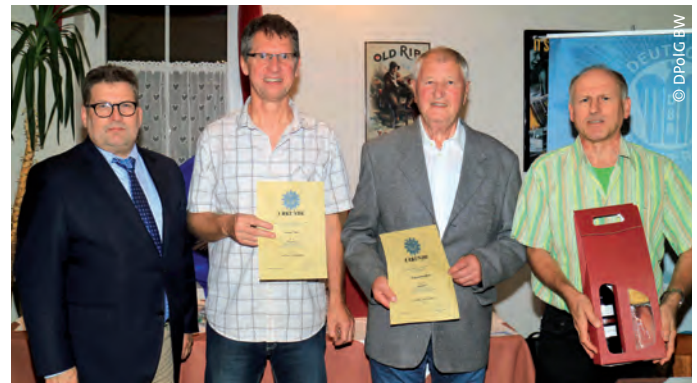
MdL Dr. Schütte ging auf die Armutsstatistik ein und kam

zum Ergebnis, dass es uns heute wesentlich besser gehe als früher. Derzeit bestehe eine Vertrauenskrise zwischen Politikern und Bürgern, wobei er die politische Streitkultur vermisse. Trotz immer höher fließenden Steuereinnahmen müsse aufgrund Flüchtlingskosten gespart werden. Er plädierte für mehr Polizei und Justiz und ein verbessertes Angebot für junge Bewerber. Er versprach, sich für die Innere Sicherheit stark zu machen.

Bei der folgenden Diskussion wurden BodyCam, Datenschutz, Einbruchsmisere, gerechte Sanktionierung von Straftaten und überfüllte Gefängnisse diskutiert.

Die Neuwahlen ergaben nachfolgendes Ergebnis:

Vorsitzender	Armin Marx
2. Vorsitzender	Ralf Christ
Geschäftsführerin	Lisa Rack
Kassierer	Marc Bayer
Beisitzer Senioren	Werner Köpp
Kassenprüfer	Joachim Maurer und Jürgen Schilling
Vertreterin JUNGE POLIZEI	Susanne Stitzenberger
Vertreterin Tarifbeschäftigte	Andrea Hofmann
Frauenvertreterin	Michaela Buschle
Pensionärsvertreter	Michael Kotzian
Kassenprüfer	Michael Kotzian und Erich Bausch



> Ralf Kusterer, die Jubilare Armin Marx und Erhard Barther und Werner Köpp, der bisherige Kreisgeschäftsführer (von links).

Bei der Totenehrung gedachte man dem verstorbenen Polizeifreiwilligen Otto Wedl.

Es folgte der Kassenbericht. Kollege Joachim Maurer verlas die von Paul Hotz erstellte Notiz zur Kassenprüfung, die eine ordentliche Kassenführung bescheinigte.

Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet und Dirk Neitzke leitete die Wahlen.

Nach der Wahl bedankte sich Egon Manz für die beständig tolle Arbeit des Ortsverbandes und der Aktiven, wie beispielsweise des scheidenden Werner Köpp.

„Hörens Wert“ war das Referat von Peter Seisler vom Badischen-Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV) über die unbedachten „Gefahren“ bei der Gebäude- und Hausratsversicherung.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden folgende Personen geehrt: Ralf Christ, Gerd Grab, Ralf Kerschbaum, Manfred Kirstenpfad, Silvia Sohns, Josef Tschunko und Michael Ulrich. Für herausragende 40 Jahre wurden geehrt: Erhard Barther, Herbert Heuberger, Paul Hotz, Armin Marx und Alois Mohr.

Alles in allem eine tolle und runde Veranstaltung des OV Sinsheim. ■

Meinungsaustausch mit Landtagsabgeordneten

Vertreter des Kreisverbandes Lörrach im Gespräch mit MdL Rainer Stickelberger (SPD).

Ein Bericht von Peter Fallner

Die Personal- und Sachausstattung der Polizei stand im Mittelpunkt eines Gespräches von Vertretern des KV Lörrach mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Rainer Stickelberger. Einig war man sich in der Forderung nach einem neuen Verteilungsschlüssel für die Personalstellen, der die Kriminalitätsrate im Vergleich zur Fläche stärker berücksichtigt.

Damit stehen beide hinter der Forderung von Polizeipräsident Rotzinger. „Gerade bei uns in der Grenzecke (Ballungsraum) ist die Belastung besonders hoch, daher braucht die Polizei auch mehr Personal“, hielt Stickelberger fest. „Der Verteilerschlüssel ist schon lange nicht mehr zeitgemäß. An dieser Schraube muss dringend gedreht werden“, betonte auch



> Jürgen Bäuml, Vertreter PR Weil, Peter Fallner, Kreisvorsitzender, MdL Stickelberger, Thomas Gsell, Bezirksvorsitzender (von rechts).

DPoIG-Bezirksvorsitzender Thomas Gsell. Dennoch dämpfte Stickelberger die Erwartungen. Denn ob die Region tatsächlich von den 1.500

neuen Stellen für die Polizei profitieren werde, die von der Landesregierung versprochen wurden, sei noch unklar. Sowohl die Anzahl der Stellen, die



in den neuen Haushalt eingestellt werden, sei noch offen als auch deren räumliche Verteilung. „Die Wahrheit liegt im Haushalt. Da werden wir sehen, wie viele Stellen wirklich kommen“, betonte der Abgeordnete.

Gsell und auch der KV-Vorsitzende Peter Faller bemängelten zudem, dass es nicht genü-

gend Ausbildungsstandorte gebe, um die Nachwuchsbeamten zeitgemäß unterzubringen und auszubilden. Zudem, so Faller, könnten die massenhaft angehäuften Überstunden weder abgebaut noch abgegolten werden, weil die Sachmittel fehlen und die Kollegen vor Ort dringend gebraucht werden. Auch Stickelberger zeigte sich hier

skeptisch. Er schlug daher vor, Polizeieinsätze bei kommerziellen Großeinsätzen wie Fußballspielen von den Veranstaltern mitfinanzieren zu lassen. Angesichts der enormen Transferzahlungen der Fußballvereine sei es unerträglich, dass der Steuerzahler dafür aufkommen müsse, wenn an jedem Spieltag Hunderte von Polizisten eingesetzt werden müssen.

Seit gefühlten zwei Jahrzehnten besteht ein ausgesprochen guter und intensiver Kontakt mit dem Landtagsabgeordneten und ehemaligen Justizminister Rainer Stickelberger.

Eine Vertrauensbasis, die man auch bei kommenden Gesprächen pflegen wird. ■

Willkommensparty in Lahr

DPOlG sorgt für guten Ausbildungsstart

Am 1. September 2016 veranstaltete die DPOlG Lahr eine Willkommensparty für die neu eingestellten Kollegen/-innen sowie Mitglieder und Freunde der DPOlG am Standort HfPol. Die Resonanz war riesig, bei schönem Wetter konnte bis spät in die Nacht hinein im Freien gefeiert werden, was ausgiebig genutzt wurde.

Rolf Metzger hatte mit seiner Frau einen Willkommenscocktail, natürlich in der Farbe „blau“, gemixt. Jeder Besucher konnte sich gratis einen alkoholfreien Cocktail nehmen und mit den neuen Bekannten anstoßen. Unterstützt wurde der KV Lahr von der JUNGEN POLIZEI.



> Gewinnerin 1. Preis – Jeanine Höfers 1654



> Michael Haug, Mona Geider, Jürgen Weber, Susanne Bromberg, Mathias Reitter (von links).

Jeder Gast hatte die Möglichkeit ein Glückslos auszufüllen und durfte hoffen, später einen der Hauptpreise zu gewinnen. Gegen 21.30 Uhr übernahm dann der stellvertretende Vorsitzende, Manfred Schäfer, die Ziehung der Preise. Vorabgezogen wurden die drei Hauptpreise, ein Tablet und zwei Mini-Tablets. Nun ging es an die Verlosung, der vielen weiteren ansprechenden Preise wie Bücher von Toto & Harry, Sporttaschen

von Adidas, DPOlG-Rucksäcke, Power-Banks, Energy-Drinks und vieles mehr.

Umjubelt von ihren Klassenkameraden holten sich die glücklichen Gewinner ihre Preise bei Jürgen Weber ab, welcher, dieses Mal unterstützt von Michael Haug, die zu verlosenden Teile besorgt hatte. Den Hauptpreis gewann PKAin Jeanine Höfers von der Klasse 16S04. In gemütlicher Runde klang der tolle Abend aus. ■

Im Dialog – Michael Lutz – Direktor ÖD BBBank

Seit 2009 besteht eine exklusive Partnerschaft mit der BBBank. Angefangen hat alles mit der gebührenfreien Kreditkarte und einem gebührenfreien Bezügekonto. Eines war und ist unumstritten – die hervorragende Beratungsqualität und Seriosität der BBBank sowie das gegenseitige Vertrau-

en in der Partnerschaft. Im ständigen Dialog mit der BBBank werden die Vorteile für DPOlG-Mitglieder überprüft und optimiert. Im September traf sich der DPOlG-Landesvorsitzende Ralf Kusterer mit dem Direktor ÖD (für gesamt Deutschland) der BBBank, Michael Lutz, in Stuttgart. ■



> Ralf Kusterer im Gespräch mit Michael Lutz



Dirndl- & Lederhosenparty in Lahr

Volles Haus und tolle Stimmung

Am 29. September 2016 veranstaltete die DPoIG Lahr erneut ihre Dirndl- und Lederhosenparty für alle Mitglieder und Freunde der DPoIG am Standort HfPol Lahr. Die Resonanz war riesig und fast alle Besucher kamen in feschem Outfit. DJ Crisu, bekannt aus der Disco Etage 1 in Offenburg, heizte mit seinem Sound kräftig ein

Tag Geburtstag und erhielten ein kleines Präsent. Ein Highlight war wieder die Prämierung der Dirndl und Lederhosen. Der stellvertretende Vorsitzende Manfred Schäfer, informierte über den Ablauf und bildete mit Rolf Metzger und Kreisvorsitzendem Manfred Wernert die Jury des nicht ganz ernst zu nehmenden



und sorgte für eine tolle Stimmung. Bei den Top-Songs gab es kein halten. Auf Stühlen und Tischen stehend und schunkelnd wurde kräftig mitgesungen.

Drei Mitglieder des Kreisverbandes Lahr hatten an diesem

Wettbewerbs. Drei Paare und drei Solisten wurden dann von Kreisgeschäftsführer Jürgen Weber mit Geldpreisen ausgezeichnet.

Danach ging die Party schwungvoll weiter und



das Tanzbein – nein die Tanzbeine – wurden kräftig geschwungen. Und bei milden Temperaturen waren auch die Tische und Stühle im Freien

restlos besetzt. Dass sich viele schon auf das nächste Fest freuen zeigt, wie gut diese Veranstaltung angekommen ist. ■

blaulicht party

am **17. NOVEMBER 2016**
21 - 05 Uhr

Penthouse Stuttgart, Heilbronner Str. 385, 70469 Stuttgart |
mit den DJs von Suite 219 | Eintritt 5,- € |
Getränkesspecials solange Vorrat reicht!

Gewinnspiel

1. Preis: 39,5" LED TV
2. Preis: Amazon Gutscheine
3. Preis: Media Markt Gutschein
- 4 - 20. Preis: Tasche (für Frauen), Rucksack (für Männer)

Logos: Krippe Polizei, Deleka, BB Bank, bbw baden-württemberg, DPoIG, BWPOST